



Leseprobe

Unsere Fachinhalte bieten Ihnen praxisnahe Lösungen, wertvolle Tipps und direkt anwendbares Wissen für Ihre täglichen Herausforderungen.

- ✓ **Praxisnah und sofort umsetzbar:** Entwickelt für Fach- und Führungskräfte, die schnelle und effektive Lösungen benötigen.
- ✓ **Fachwissen aus erster Hand:** Inhalte von erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Berufspraxis, die genau wissen, worauf es ankommt.
- ✓ **Immer aktuell und verlässlich:** Basierend auf über 30 Jahren Erfahrung und ständigem Austausch mit der Praxis.

Blättern Sie jetzt durch die Leseprobe und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität und dem Mehrwert unseres Angebots!

3.2.5 Kreisverkehre

3.2.5.1 Arten von Kreisverkehren

Durch den Einsatz kleiner Kreisverkehre lassen sich Streckenabschnitte räumlich gliedern. Hierdurch lässt sich die Straßencharakteristik einfach ändern. Es handelt sich um die am häufigsten eingesetzte Kreisverkehrsvariante.

Kleiner Kreisverkehr

Minikreisverkehre sollten ausschließlich dann zum Einsatz kommen, wenn für alternative Knotenpunktausführungen zu wenig Fläche zur Verfügung steht. Des Weiteren sollte die Gesamtverkehrsbelastung über alle Äste aufsummiert den Spitzenstundenwert von 50 Kfz/h nicht überschreiten und die Hauptströme sollten überwiegend aus Abbiegern bestehen.

Minikreisverkehr

Die Variante eines zweistreifig befahrbaren Kreisverkehrs kommt dann zum Einsatz, wenn die einstreifige Ausführung überlastet ist und mit sehr geringem Rad- und Fußgängerverkehrsaufkommen gerechnet werden muss.

Zweistreifig befahrbarer Kreisverkehr

Die Knotenpunktausführung als großer Kreisverkehr mit LSA kommt in bebauten Gebieten nur in Ausnahmesituationen zum Einsatz, wenn die straßenräumliche Umgebung eine derart dominante Grundform rechtfertigt bzw. eine günstigere Alternative zur Ausführung eines planfreien bzw. teilplanfreien Knotens gesucht ist und/oder die Verkehrssicherheit erhöht werden soll.

Großer Kreisverkehr mit LSA

Um eine erhöhte Sicherheit zu gewährleisten, sollten die Zufahrten möglichst geradlinig sein, das Fahrzeug sollte deutlich einlenken müssen und die Ausfahrten sollten einstreifig sein.

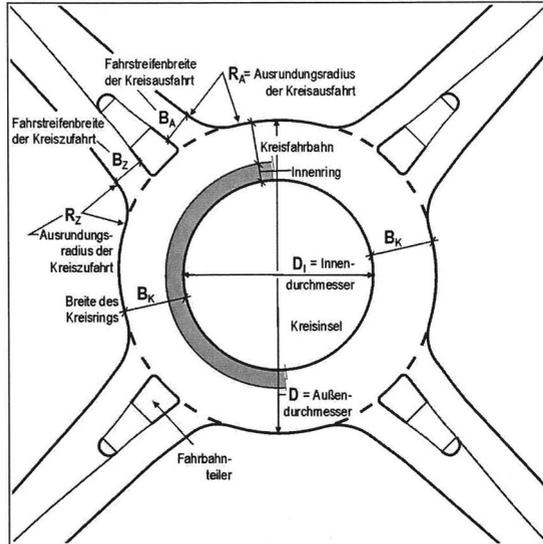


Abb. 3.2.5.1-1 Definition einzelner Entwurfs Elemente und Maße eines Kreisverkehrs (Systemskizze) (Quelle: RASt Bild 108)

3.2.5.2 Abmessungen

Die Abmessungen für Kreisverkehre sind den folgenden Tabellen zu entnehmen. Bei einer zweistreifigen Fahrbahn ist ein Außendurchmesser von mindestens 40 m zu wählen.

Die Breite der Kreisfahrbahn ist abhängig vom Außendurchmesser. Die Querneigung der Fahrbahn sollte 2,5 % nach außen haben. Die Schrägneigung sollte kleiner als 6 % sein. Der Innenring sollte mit einem Bord mit einer Höhe von 4 bis 6 cm ausgebildet sein.

Minikreisverkehr		
Abhängigkeit zwischen dem Außendurchmesser D und der baulichen Breite des Kreisrings B_K		
Element:	Außendurchmesser D	13 bis 22 m
	Breite des Kreisrings B_K	4 bis 6 m
Fahstreifenbreite der Kreiszu- und -ausfahrten		
Fahstreifenbreiten:	Zufahrt B_Z	3,25 bis 3,75 m
	Ausfahrt B_A	3,50 bis 4,00 m
Radien der Eckausrundungen		
Eckausrundung:	Zufahrt R_Z	8 bis 10 m
	Ausfahrt R_A	8 bis 10 m

Tab. 3.2.5.2-1 Abmessungen Minikreisverkehr (Quelle: Zusammenstellung nach RAS)

Kreisverkehr					
Abhängigkeit zwischen dem Außendurchmesser D und der baulichen Breite des Kreisrings B_K					
Element:	Außen- durchmesser D	26 m	30 m	35 m	≥ 40 m
	Breite des Kreis- rings B_K	9,00 m	8,00 m	7,00 m	6,50 m
Fahstreifenbreite der Kreiszu- und -ausfahrten					
Fahstreifen- breiten:	Zufahrt B_Z	3,25 bis 3,75 m			
	Ausfahrt B_A	3,50 bis 4,00 m			
Radien der Eckausrundungen					
Eckausrundung:	Zufahrt R_Z	10 bis 14 m			
	Ausfahrt R_A	12 bis 16 m			

Tab. 3.2.5.2-2 Abmessungen Kreisverkehr (Quelle: Zusammenstellung nach RAS)

Ein sogenannter Bypass (Rechtsabbieger außerhalb *Bypass* des Kreisverkehrs) kann die Kapazität des Kreisverkehrs erhöhen. Dabei ist auf die Führung der Fußgänger

und Radfahrer zu achten. Fahrbahnteiler sollten durch Schrägborde eingefasst ein.

Fahrbahnteiler Die Mindestbreite für Fahrbahnteiler beträgt

- ohne Querungshilfen 1,60 m,
- mit Querungshilfen für Fußgänger 2,00 m und
- mit Querungshilfen für Radfahrer 2,50 m.

Kreisinsel Um die Geschwindigkeit abzubremsen, sollte das Kfz möglichst stark einlenken. Die Ablenkung sollte mindestens doppelt so breit sein wie der zuführende Knotenpunktarm. Bei Minikreisverkehren kann durch befestigte Kreisinseln gewährleistet werden, dass Busse und Lkw diese überqueren können. Ein Bord mit 4 oder 5 cm Anschlag schreckt Pkw ab, die Insel zu überfahren.

Fußgängerführung Überquerungsstellen für Fußgänger müssen vom Kfz aus voll ersichtlich sein und mit kontrastreichen Borden ausgebildet werden (barrierefrei, gehbehindertengerecht). Sie müssen 4 bis 5 m entfernt von der Kreisverkehrsbahn sein bzw. 7 bis 8 m, wenn der Radverkehr davor über den Knotenpunktarm geführt wird.

Radverkehrführung Radfahrer können auf Radwegen um den Kreisverkehr herum oder auf der Kreisfahrbahn selbst geführt werden. Dabei sollte der Innenring abgesetzt sein und die Zufahrt möglichst eng gehalten werden, um das Überholen der Radfahrer zu erschweren. Radfahrer sollten nur auf einstreifigen Kreisverkehren auf der Kreisfahrbahn geführt werden. Bei Minikreisverkehren wird der Radverkehr immer auf der Kreisfahrbahn geführt.

Bestelloptionen



Planungshandbuch Straßen- und Wegebau

Sie haben Fragen zum Produkt oder benötigen Unterstützung bei der Bestellung? Unser Kundenservice ist für Sie da:

☎ 08233 / 381-123 (Mo - Do 7:30 - 17:00 Uhr, Fr 7:30 - 15:00 Uhr)

✉ service@forum-verlag.com

Oder bestellen Sie bequem über unseren Online-Shop:

[Jetzt bestellen](#)